

WANDERFÜHRER
Andere Wege gehen.
VON MICHAEL SCHNELLE

 **pmv**
1. Auflage
Frankfurt am Main 2012
PETER MEYER VERLAG

WEIT- WANDERN HESSEN

*Die 10 schönsten Trekkingtouren
Mit Einkehr, Unterkunft & Bahntransfer*

DURCH DAS MÄRCHENLAND REINHARDSWALD
BEIDERSEITS DER WERRA
AUF DEM URWALDSTEIG UM DEN EDERSEE
DURCH DAS ROTKÄPPCHENLAND KNÜLL-SCHWALM
UNTERWEGS AUF DEN LAHNHÖHENWEGEN
DURCH DIE VULKANLANDSCHAFT VOGELSBERG
VON DER DOMSTADT FULDA IN DIE HOCHRHÖN
DURCH DAS RHEINGAUGEBIRGE NACH LORCH
AUF DEN GROSSEN FELDBERG UND ZUR SAALBURG IM TAUNUS
DIE SCHÖNSTEN SEITEN DES ODENWALDS

 **pmv** PETER MEYER VERLAG

INHALT 6 Zum Geleit

RUCKSACK PACKEN & SCHUHE SCHNÜREN

- 8 Reisezeit
- 9 An- und Abreise per Bahn & Bus
- 10 Etappen, Gehzeiten & Schwierigkeiten
- 11 Zur Ausrüstung
- 14 Einkehr und Unterkunft

Checkliste Ausrüstung 15

TOUR 1 DURCH DAS MÄRCHENLAND REINHARDSWALD

2 Tage | 40 km |

445 Hm Anstieg

Karte 21

- 20 Die Wanderung in Kürze
- 23 **1. Tag:** Von der alten Barockstadt durchs Märchenland zum Dornröschenschloss
- 28 **2. Tag:** Von der Sababurg nach Hann. Münden

TOUR 2 BEIDERSEITS DER WERRA AUF DEM WERRA-BURGEN-STEIG

3 Tage | 66 km |

1400 Hm Anstieg

Karte 39

- 38 Die Wanderung in Kürze
- 41 **1. Tag:** Durchs Kirschenland nach Bad Sooden-Allendorf
- 49 **2. Tag:** Von Allendorf nach Eschwege
- 57 **3. Tag:** Von Eschwege nach Wanfried

TOUR 3 AUF DEM URWALDSTEIG UM DEN EDERSEE

4 Tage | 74,5 km |

1500 Hm Anstieg

Karte 65

- 64 Die Wanderung in Kürze
- 67 **1. Tag:** Durchs Bärenal nach Scheid
- 71 **2. Tag:** Von Scheid nach Schmittlotheim
- 77 **3. Tag:** Durch den Nationalpark Kellerwald-Edersee nach Bringhausen
- 79 **4. Tag:** Durch unendliche Wälder und mit traumhaften Ausblicken zurück nach Waldeck

DURCH DAS ROTKÄPPCHENLAND

KNÜLL-SCHWALM

Die Wanderung in Kürze	86
1. Tag: Von Treysa nach Seigertshausen	90
2. Tag: Über das Knüllköpfchen und den Christeroder Wasserfall nach Oberaula	93
3. Tag: Von Oberaula nach Bad Hersfeld	98

TOUR 4

3 Tage | 61 km |
760 Hm Anstieg

Karte 86

UNTERWEGS AUF DEN LAHNHÖHENWEGEN

Die Wanderung in Kürze	106
1. Tag: Über Schloss Braunfels nach Weilburg	108
2. Tag: Von Weilburg nach Aumenau	115
3. Tag: Über Runkel nach Limburg	120
4. Tag: Über Diez nach Laurenburg	128
5. Tag: Von Laurenburg nach Nassau	136

TOUR 5

5 Tage | 102,5 km |
1180 Hm Anstieg

Karte Tag 4 & 5 106

Karte Tag 1 - 3 107

DURCH DIE VULKANLANDSCHAFT VOGELSBERG

Die Wanderung in Kürze	145
1. Tag: Von Lauterbach über Dirlammen nach Ulrichstein	147
2. Tag: Über die höchsten Gipfel des Vogelsbergs nach Schotten	152
3. Tag: Durch die bewaldeten Höhen des Vogelsbergs nach Nidda	158

TOUR 6

3 Tage | 59,5 km |
650 Hm Anstieg

Karte 144

VON DER DOMSTADT FULDA IN DIE HOCHRHÖN

Die Wanderung in Kürze	167
1. Tag: Auf uralter Handelsroute über Petersberg nach Hofbieber	168
2. Tag: Über den Aussichtsberg Milseburg nach Poppenhausen	173
3. Tag: Über die Wasserkuppe nach Gersfeld	178

TOUR 7

3 Tage | 53 km |
1455 Hm Anstieg

Karte 166

TOUR 8 DURCH DAS RHEINGAUGEBIRGE NACH LORCH

2 Tage | 38,5 km |

800 Hm Anstieg

Karte 186

187 Die Wanderung in Kürze

188 **1. Tag:** Über das Kloster Eberbach und die Hallgartener Zange zum Kloster Marienthal

194 **2. Tag:** Auf aussichtsreichem Weg ins Mittelrheintal bis nach Lorch

TOUR 9 AUF DEN GROSSEN FELDBERG UND ZUR SAALBURG IM TAUNUS

3 Tage | 56,5 km |

1135 Hm Anstieg

Karte 202

203 Die Wanderung in Kürze

204 **1. Tag:** Über den Atzelberg und Königstein nach Glashütten

209 **2. Tag:** Entlang dem Limes und über den Großen Feldberg nach Neu-Anspach

213 **3. Tag:** Über den Hessenpark und die Saalburg nach Bad Homburg v.d.H.

TOUR 10 DIE SCHÖNSTEN SEITEN DES ODENWALDS

4 Tage | 92,5 km |

2100 Hm Anstieg

Karte 222

224 Die Wanderung in Kürze

225 **1. Tag:** Über Melibocus, Felsberg und die Neunkircher Höhe nach Lindenfels

232 **2. Tag:** Über sanfte Hügel nach Erbach

237 **3. Tag:** Über Grasellenbach nach Wald-Michelbach

242 **4. Tag:** Durch unendliche Wälder nach Hirschhorn (Neckar)

REGISTER

248 Orte, Sehenswürdigkeiten, Natur


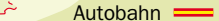



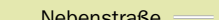
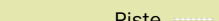
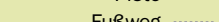
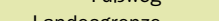
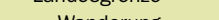
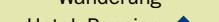
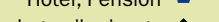
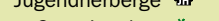
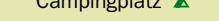
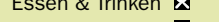



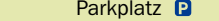
253 Impressum

Übersicht über die Kartenschnitte

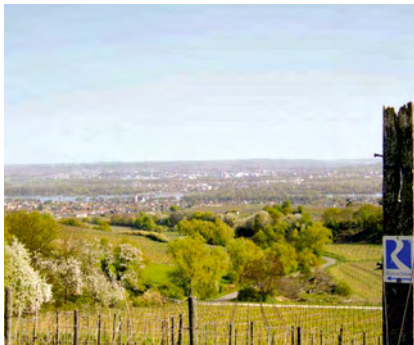
Legende:

-  Aussicht
- 848  Gipfel mit Höhenmetern
-  Natursehenswürdigkeit
-  Bergwerk, Steinbruch
-  Schloss, Burg
-  arch. Fundstätte
-  Turm, Sender
-  Kirche, Kloster
-  Denkmal
-  Tierpark
-  Wasserfall
-  Quelle
-  Schutzhütte



-  Bahn, ICE
-  Autobahn
-  Schnellstraße
-  Bundesstraße
-  Straße
-  Nebenstraße
-  Piste
-  Fußweg
-  Landesgrenze
-  Wanderung
-  Hotel, Pension
-  Jugendherberge
-  Campingplatz
-  Essen & Trinken
-  Museum
-  sehenswerte Altstadt
-  Info
-  Parkplatz
-  Bahn-/Busstation





© Annette Siewers


ZUM GELEIT

Nicht zuletzt Hape Kerkelings Buch über seine Begehung des Spanischen Jakobsweges hat das Weitwandern bekannt gemacht. Trekking, die trendige Bezeichnung für das Zurücklegen einer weiten Strecke mit Gepäck, hat man ursprünglich mit Regionen in Verbindung gebracht, die spärlich besiedelt sind.

Doch in erster Linie geht es um das Weitwandern durch schöne Naturlandschaft, und die findet man auch in Hessen reichlich. Die zahlreichen Europäischen Fernwander- und Jakobswege sowie andere Routen wie beispielsweise die Hessenwege sind ein Beleg, dass Weitwandern auch bei uns möglich ist. Und dass man nicht in die Ferne reisen muss, um wunderbare Landschaften und attraktive Wege zu erleben, entdecken immer mehr Menschen für ihre hessische Heimat.

Die zehn in diesem Buch beschriebenen Mehrtagestouren sind eine Auswahl aus den verschiedenen Regionen Hessens, wobei einige Touren auch abschnittsweise durch benachbarte Bundesländer, aber immer durch attraktive Naturlandschaften, oft auch zu interessanten Kulturdenkmälern führen. Während die meisten Wanderführer überwiegend Rundwanderungen und Spaziergänge zum Inhalt haben, bietet dieses Buch mehrtägige Streckenwanderungen an und unterscheidet sich damit von den meisten anderen Wanderbüchern.

Wenngleich alle Touren durch Mittelgebirge führen und hochalpine Anforderungen nicht erfüllt werden müssen, ist eine vernünftige Kondition erforderlich. Durch die Einkehr- und Unterkunfts-

 *pmv druckt schon seit Jahren ausschließlich zertifiziert klimaneutral. Das heißt, dass wir den CO₂-Ausstoß, der bei der Herstellung von Printprodukten entsteht, durch aktive Emissionseinsparung ausgleichen.*

möglichkeiten kann stets mit leichtem Gepäck gewandert werden. Start und Ziel sind immer mit Bahn und/oder Bus zu erreichen, sodass umweltfreundlich das Auto zu Hause bleiben kann. Zu jeder Tour finden Sie alle praktischen Angaben, die für die Tourenplanung unerlässlich sind. Zwar wendet sich das Buch in erster Linie an Wanderer, die zwei oder mehrere Tage am Stück unterwegs sein wollen, dennoch kann jeder Tagesabschnitt auch als eine einzelne Tagestour unternommen werden.

Viel Spaß und schöne Wandererlebnisse auf den Touren zwischen Weser und Neckar sowie Rhein und Werra wünscht allen Lesern der Autor

Michael Schnelle

Eine Bitte in eigener Sache: Anschriften, Öffnungszeiten, Telefon- und Faxnummern sowie Internet-Adressen, Verkehrsverbindungen und Wegverläufe können sich ändern. Autor und Verlag sind für Lesertipps und Änderungshinweise dankbar.

Post bitte an:

Peter Meyer Verlag
– Redaktion –
Schopenhauerstraße 11
60316 Frankfurt a.M.
info@pmv-Verlag.de
www.PeterMeyerVerlag.de



Über den Autor

Bereits als Kind unternahm der Autor mit seinen Eltern erste Wandertouren in der Umgebung seiner Geburtsstadt Hannover oder auf Urlauben im Schwarzwald und den Alpen. Die Begeisterung für das Wandern wurde ihm somit in die Wiege gelegt und hat ihn seither in die verschiedensten Teile der Welt gebracht. Es gibt für ihn nicht die Top-Wanderregion, denn Wandern im Himalaya, auf Madeira, in der Toskana, in den Alpen oder im norddeutschen Flachland ist nicht vergleichbar, aber immer einzigartig! Auf vielen der Wandertouren wird der Autor von Freunden und Bekannten begleitet und natürlich ganz oft von seiner Lebenspartnerin.

RUCKSACK PACKEN & SCHUHE SCHNÜREN

Zwar sind auch für Mehrtageswanderungen keine großartigen Vorbereitungen erforderlich, aber eine falsch geplante, nicht an den eigenen Bedürfnissen orientierte Tour, ein verpasster Zug oder Bus oder ein geschlossenes Gasthaus können das Wandervergnügen empfindlich stören. Einige Dinge sollten Sie deshalb unbedingt im Voraus planen. Folgende wichtige Tipps und Informationen werden Ihre Tourenplanung erleichtern. Danach heißt es nur noch: Schuhe schnüren, Rucksack schultern und schon kann es los gehen in die herrliche Naturlandschaft Hessens.



*Ich bin dann mal
weg: Meine Reise*

auf dem Jakobsweg, Hape Kerkeling, Piper Verlag, 368 Seiten, 9,95 € (bro-schierte Ausgabe).

Humorvolle Beschreibung über seine Erfahrungen als einer von tausenden Wanderpilgern auf dem Spanischen Jakobsweg. Gut zur Einstimmung zum Thema Weitwandern und für unterwegs.

Reisezeit

Das **Klima** Hessens wird durch den Gegensatz vieler Becken und Gebirge bestimmt, ist also regional sehr unterschiedlich. Klimatisch begünstigt ist das gesamte Rhein-Main-Gebiet. Während das jährliche Temperaturmittel in Kassel 8,5 Grad beträgt, liegt dieser Wert in Frankfurt gut 2 Grad höher. Käl-

teste Regionen, in denen es auch noch längere Perioden mit Schnee geben kann, sind dagegen Rhön, Vogelsberg und das Sauerland. Auch bei den **Niederschlägen** gibt es deutliche Unterschiede. In weiten Teilen Hessens fallen im Jahr 600 bis 800 mm Niederschlag, während es im Vogelsberg oder in der Rhön bis zu 1200 mm sein können. Während die Sommermonate im Trend immer trockener werden, steigen die Niederschläge in der übrigen Jahreszeit.

Wandern ist im Prinzip zu jeder Jahreszeit möglich, wenngleich einige Wege im Winter bei Schnee nicht begangen werden können. **Ideale Wanderperioden** sind das Frühjahr und der Herbst, insbesondere Mai und September. In den Sommermonaten kann es an einzelnen Tagen möglicherweise zu hohen Temperaturen kommen, die die Kondition schwächen. Trotzdem wird die Sommerhitze wirklich selten ein Problem sein, denn die Wege verlaufen oftmals in kühleren Höhenlagen und durch Wälder. Der September gilt als der Monat mit der klarsten Sicht. Einige Ziele, die von den nachfolgenden Touren berührt werden, sind auch beliebte Ausflugsziele und dann

besonders am Wochenende oder während der Schulferien überlaufen. Aber in der Regel sind Sie schon wenige Meter abseits davon wieder allein in der wunderschönen Natur!

An- und Abreise per Bahn & Bus

Entgegen der weit verbreiteten Meinung ist unser Land und somit auch Hessen durch öffentliche Verkehrsmittel gut erschlossen. Lediglich am Wochenende gibt es teilweise Einschränkungen. Die größeren Städte sind sogar an das ICE-Netz der **Deutschen Bahn** angeschlossen, sodass selbst längere An- oder Abreisen am ersten und letzten Tag möglich sind. Das alles ermöglicht eine umweltfreundliche Planung aller 10 Touren.



*Gehen Sie den
vielen Tagesaus-
flügeln an Sonntagen
aus dem Weg! Wande-
rungen unter der
Woche garantieren ein
ungestörtes Naturerleb-
nis ohne jeglichen
Rummel.*

Die Verkehrsverbünde

Der **Nordhessische Verkehrsverbund**, Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel, umfasst den gesamten nördlichen Landesteil. In seinem Bereich liegen die Touren 1 – 4. Infos unter www.nvv.de oder T 0180/2340180.

Der **Rhein-Main-Verkehrsverbund**, Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim am Taunus, deckt Mittel- und fast ganz Südhessen ab. In seinem Bereich liegen die Touren 6 – 9 sowie zum Teil die Wanderungen 5 und 10. Infos unter www.rmv.de oder T 01805/7684636.

Die Tour 5 verläuft teilweise im Bereich vom **Verkehrsverbund Rhein-Mosel**, Schlossstraße 18 – 20, 56068 Koblenz, Infos unter www.vrm-info.de oder T 01805/986986.

Die Tour 10 führt teilweise durch das Gebiet vom **Verkehrsverbund Rhein-Neckar**, B1, 3 – 5, 68159 Mannheim, Infos unter www.vrn.de oder T 01805/8764636.



www.nvv.de,
T 0180/2340180
www.rmv.de, T 01805/
7684636
www.vrm-info.de,
T 01805/986986
www.vrn.de, T 01805/
8764636



www.bahn.de,
T 0800/1507090
(kostenlose Auskunft im Sprachdialogsystem) bzw. T 11861 (gebührenpflichtige persönliche Auskunft). Über die Bahn-Internetseite lassen sich nicht nur die Bahnfahrpläne abrufen, sondern auch die meisten Busverbindungen.





Hessenticket: Gültig 9 – 4 Uhr des Folgetages, Sa, So und Fei ganztags, für beliebig viele Fahrten mit Bahn (ohne IC, EC, ICE), Bus und AST für max 5 Pers, 31 €. Da es auch in den Verkehrsverbänden RMV, NVV und VRN gilt, gilt es u.a. noch in Hann. Münden (Nds) und Eberbach (BaWü); www.dashessenticket.de.



RMV-Gruppentageskarte: Für gemeinsame Fahrten für max 5 Pers. Verbundticket des RMV (ohne IC, EC, ICE) je nach Zone 6, 7,80, 9,50, 14,70, 25, 30,80 oder 40 €.



Schönes-Wochenende-Ticket der DB: 40 € für max 5 Pers, gültig für S-Bahn, RB, IRE, RE und viele Nahverkehrsverbände. Sa und So ab 0 Uhr. Eigene Kinder unter 15 Jahre fahren kostenlos mit.

Start und Ziel sind immer so gewählt, dass sie gut per Bahn oder Bus erreichbar sind. Lassen Sie also das Auto einfach zu Hause, genießen Sie ein naturnahes Wandervergnügen und lassen Sie sich am Ende der Mehrtagestour entspannt im Zug nieder, anstatt hinterm Steuer gegen die Müdigkeit anzukämpfen. Fast alle Wanderungen können unterwegs an einer Bahnstation abgebrochen und somit abgekürzt werden. Auch ist es teilweise möglich, die Gesamtstrecke in mehrere kürzere Tagestouren mit mehr Tagen aufzuteilen. Das ist insbesondere auch dann sinnvoll, wenn Sie neben der Wanderung noch viele Sehenswürdigkeiten besichtigen möchten.

Soweit nicht Fernzüge benutzt werden, erhalten Sie alle Verbindungen und Preise bei den jeweiligen Verkehrsverbänden.

Etappen, Gehzeiten & Schwierigkeiten

Die einzelnen **Tagesetappen** sehen Entfernungen bis maximal 27 km vor. Ein durchschnittlich trainierter Wanderer schafft ohne Pause im flachen Gelände 4 km in der Stunde, bei Steigungen entsprechend weniger. Hier gelten pro Stunde 300 bis 400 Hm im Anstieg und 500 bis 800 Hm im Abstieg. Die angegebenen Gehzeiten sind somit nur als Richtwert anzusehen.

Planen Sie in jedem Fall zu den reinen **Gehzeiten** Ruhepausen (stündlich, alle 2 Std eine längere Pause), Fotostopps und Zeit für eventuelle Besichtigungen ein. Haben Sie eine lange Tagesetappe hinter sich, fehlt oft abends die Kraft, sich noch Sehenswürdigkeiten am Ziel anzusehen. Überlegen Sie deshalb, ob Sie an schönen Orten einen zusätzlichen Ruhetag einplanen wollen.

Die Strecken folgen fast immer markierten Wegen. Beachten Sie jedoch, dass die **Markierungen**

ehrenamtlich vorgenommen werden und mangelhaft sein können. Da der Autor alle Wege persönlich abgelaufen ist, sollten Sie sich an die hier beschriebenen Routen halten. Besondere Schwierigkeiten bereitet keine der Touren.

Die meisten Tagesetappen bieten auch die Gelegenheit zur mittäglichen **Einkehr**. Jedoch sollten Sie sich dann nicht den Magen vollschlagen, weil sonst die Lust weiterzuwandern, schwindet. Viele werden deshalb ein Picknick bevorzugen. In fast allen größeren Orten gibt es Supermärkte, wo Sie noch vor dem Tourenstart einkaufen können. Abends erwartet Sie ein Gasthof, Pension oder auch Jugendherberge. Die hier genannten Unterkünfte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für alle, die am Tourenbeginn schon am Vortag anreisen bzw. am Ende erst am Folgetag zurückfahren möchten, gibt es in diesem Wanderführer entsprechende **Unterkunftsvorschläge**.

Zur Ausrüstung

Die Ausstattung während einer mehrtägigen Wanderung richtet sich im Wesentlichen nach den persönlichen Bedürfnissen und auch danach, was Sie bereit und in der Lage sind, zu tragen. Zur Mindestausrüstung gehören:

Wanderschuhe und -socken: Einige Outdoor-Ausrüster empfehlen für Mittelgebirgstouren nur leichte Trekkingschuhe. Dabei ist das Schuhwerk das A und O! Genieren Sie sich also nicht, hohe und schwere Wanderschuhe mit guter Profilsohle zu tragen. Die Füße danken es Ihnen und dem Fußgelenk ist es gleich, ob es im Hochgebirge oder auf einer Tour in Hessen umknickt. Rechnen Sie auch mit feuchten Wiesen und Regentagen. Imprägnieren Sie deshalb vor Tourenbeginn Ihre Schuhe. Ebenso wichtig sind die richtigen Wandersocken. Tragen Sie nicht irgendwelche Sportso-



Unter den einzelnen Tagesetappen wird auf Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten mit allen weiteren notwendigen praktischen Informationen hingewiesen.



Das Zwiebel-schalenprinzip:
In der Übergangszeit, wenn es morgens oder abends kalt ist, aber tagsüber die Sonne noch Wärme bringt, sowie bei schweißtreibenden Anstiegen hat sich das Zwiebelschalenprinzip bewährt: Über einem T-Shirt tragen Sie Baumwollhemd bzw. -bluse, dann Fleecepullover und/oder atmungsaktive Jacke. Sie können dann jederzeit etwas ausziehen und sich ohne großen Aufwand der Witterung anpassen.



Da es vor allem wichtig ist, nicht an Brust und Rücken auszukühlen, man an den Armen beim Laufen kaum friert, bewährt sich statt eines Pullovers auch eine Weste mit Zwei-Wege-Reißverschluss.



Sparen Sie nicht beim **Rucksack** und lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

Gerade bei Mehrtagestouren werden Sie ein gutes Tragesystem schnell schätzen lernen. Andernfalls sind leicht Schulterschmerzen die Folge.

cken. Im Fachhandel bekommen Sie spezielle Wandersocken, die Sie mehrere Tage hintereinander tragen können, ohne sie waschen zu müssen.

Regen- und Wärmeschutz: Eine atmungsaktive Jacke und eine dünne Überziehhose haben sich bei Regen bewährt. Dennoch werden Sie damit ins Schwitzen kommen und vielleicht einen Taschenschirm bevorzugen, auch wenn dieser nicht soviel Regenschutz bietet. In regenreichen Monaten ist auch ein Poncho, der über den Rucksack reicht, in Kombination mit einer Regenhose eine gute Wahl. An windigen Tagen bietet eine Fleecejacke guten Schutz. In der kälteren Jahreszeit sollte neben einer dicken Jacke auch ein Pullover nicht fehlen. Schutz gegen Regen für Brillenträger, aber auch bei Sonne, bietet eine Kappe mit Schild.

Für den Notfall: Pflaster und eine elastische Binde sollten in jedem Fall mitgeführt werden, denn Verletzten kann man sich überall. Auch ein Handy kann sich als sehr nützlich erweisen, um telefonisch Hilfe herbeizurufen.

Verpflegung und Trinkwasser: Sie sollten immer ausreichend Flüssigkeit mitführen. Pro Tag sollte man 2 Liter Flüssigkeit einkalkulieren (Kräutertee, Saftschorlen, Wasser). Wenn man Wasser mitnimmt, kann man seine Trinkflasche oftmals an einer Quelle oder auch in einem Gasthof nach-



Notruf: Die Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112. Im Notfall heißt es kühlen

Kopf bewahren und an die **fünf W** zu denken:

Wo geschah der Notfall?

Was passierte?

Wie viele Personen sind betroffen?

Welche Art von Notfall liegt vor?

Warten auf Rückfragen!



füllen und so das Gewicht des Rucksacks reduzieren. Gasthöfe, die in diesem Buch aufgeführt sind, können geschlossen sein. Deshalb sollte man immer eine Alternative haben. Ein Hungergefühl kann unangenehm sein. Will man kein Picknick mitnehmen, so sollte man doch zumindest Früchte- und Müsliriegel, Nüsse oder Trockenfrüchte dabei haben.

Orientierungsmittel

Wenngleich die beschriebenen Wegstrecken durchgängig markiert sind, sollten dieses Buch und passende **Wanderkarten** mitgenommen werden. Die vom *Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation* herausgegebenen Wanderkarten bzw. topografischen Freizeitkarten im Maßstab 1:50.000 decken mit einer Ausnahme alle Touren ab. Die benötigten Karten sind unter jeder Tour angegeben. Sie können im Internet bestellt werden und sind natürlich auch im Buchhandel erhältlich.

Ist der Wegverlauf nicht eindeutig, z.B. durch gefällte Bäume oder weil er zugewachsen ist, hilft natürlich zunächst die Karte, wo man sich an markanten Punkten und dem Gelände orientiere. Zusätzlich kann zur Bestimmung der Himmelsrichtung auch ein **Kompass** hilfreich sein, den man für wenig Geld im Fachhandel erhält.

Mit simplem Wandern in der Natur hat das **GPS** (Global Positionierung System) nichts gemein. Trotzdem hat es bei Wanderern und Bergsteigern einige Anhänger gefunden. Das GPS bekommt seine Signale von Satelliten und kann daraus blitzschnell den Standort, die aktuelle Höhe, Richtung und Entfernung zum Ziel errechnen. Um zum Ziel zu finden, benötigt man jedoch die Koordinaten seines Zieles. Deshalb finden sich hier im Buch die GPS-Daten der Zielorte, um evtl. auch dorthin zurückzufinden. Der Umgang erfordert al-



Das Landkarten-
haus in der Buch-

handlung Angermann,

Mauergasse 21, 65183
Wiesbaden, T 0611/
993090, Fax 300385.

www.landkartenhaus.de,
info@landkartenhaus.de.

Mo – Fr 10 – 19, Sa 10 –
16 Uhr.



Achten Sie beim
Kompass-Kauf

darauf, dass die Kompassnadel durch eine Flüssigkeit gedämpft wird, sonst verkantet sie leicht, und dass der Kompass eine gerade Anlegekante hat. Ein guter Kompass ist bereits für 15 € erhältlich.



Orientierung mit
Karte, Kompass,

GPS, Wolfgang Linke, De-
lius Klasing Verlag, 232
Seiten, 16,90 €. Trocken-
e, aber praxisnahe Ein-
führung im Umgang mit
Karte, Kompass und GPS.



*Die annähernde **Richtung** kann man auch mit der Uhr bestimmen. Richten Sie den kleinen Zeiger auf die Sonne und füllen Sie das Lot zwischen kleinem Zeiger und der Zwölf. Dort befindet sich Süden, gegenüber naturgemäß Norden. Wenn Sie dann Richtung Norden schauen, ist rechts von Ihnen Osten und links Westen.*

lerdings ein Mindestmaß an Kenntnis mit geographischen Graden, Minuten und Sekunden.

Einkehr und Unterkunft

Wo immer ein **Gasthaus** an einer der beschriebenen Routen liegt, wird darauf hingewiesen. Oftmals sind aber auch Dorfkneipen die einzige Einkehrmöglichkeit und bieten manchmal auch nur Getränke an. Gasthäuser können Ruhetage haben, außerhalb der Saison generell geschlossen sein oder nur abends oder am Wochenende geöffnet haben. Informieren Sie sich also im Voraus, wenn Sie in einem der genannten Gasthäuser einkehren möchten, um nicht vor verschlossener Tür zu stehen. Immer sollten Sie jedoch auch eine Notration dabei haben!

Übernachten unterwegs

Die aufgeführten Unterkünfte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bevorzugt wurden Häuser mit moderaten Preisen. Für die Aufnahme in diesem Buch war auch die Lage entscheidend. So liegen die Unterkünfte entweder direkt am Weg oder nicht weit davon. In einzelnen Fällen wird eine etwas weiter entfernte Ersatzunterkunft genannt. Die aufgeführten **Preise** sind als Minimum zu verstehen und ermittelt für eine Nacht mit Frühstück pro Person. Bitte beachten Sie, dass sich diese Angaben schnell verändern können. Da sich **Jugendherbergen** großer Beliebtheit erfreuen, sind diese ebenfalls aufgeführt. Hier ist eine Mitgliedschaft erforderlich, die vor Ort erworben werden kann. Hinweise gibt es auch zu am Weg liegenden **Campingplätzen**. Ferienwohnungen oder Privatunterkünfte werden dagegen nicht genannt, da erstere kaum für eine Nacht erhältlich und letztere bei beschränktem Bettenangebot schnell ausgebucht sind.



▲ Adressen zu Unterkünften und Campingplätzen finden Sie in den jeweiligen Tourenbeschreibungen.



▲ Alle im Buch angegebenen **Preise** gelten für eine Person.

CHECKLISTE AUSTRÜSTUNG

Muss-Liste

- Rucksack
- imprägnierte Wanderschuhe
- schweißsaugende Wandsocken, 2 Paar
- Wanderhose
- 2 Baumwollhemden/-blusen
- Kappe/Kopfbedeckung
- Fleecejacke oder -pulli
- atmungsaktive Regenhose oder Regenschirm oder Poncho
- atmungsaktive, wasserdichte Jacke
- Sportunterwäsche und Körperpflegeartikel nach persönlichem Bedarf
- Plastiktüten/Regenschutz für den Rucksack
- Uhr
- Taschenmesser
- Proviant
- Ein-Liter-Trinkflasche
- Erste-Hilfe-Set, min. Pflaster und elastische Binde mit Rettungsdecke
- Wanderkarte(n)
- dieses Buch

Kann-Liste

- Kompass
- GPS-Gerät
- Fernglas
- Fotoapparat, Ersatz Akku-Batterien
- Handy mit Ladegerät
- Zelt, Isomatte, Schlafsack
- Badesachen
- Handschuhe, Schal (in der kälteren Jahreszeit)
- leichte Schuhe für abends
- Sonnenbrille
- Taschenlampe
- ...

Achtung Gewicht!

Beim Packen des Rucksacks sollten Sie die Waage bereitstellen. Zu schweres Gepäck wird schnell zur Qual! Ein Rucksack, dessen Gesamtgewicht (inklusive Tagesverpflegung und Wasser) 8 kg nicht überschreitet, wird auch einem ungeübten Wanderer keine Probleme bereiten. Bei 10 oder gar 12 kg wird jedoch die Wohlfühlzone meist überschritten sein.



Nehmen Sie zur Sicherheit immer eine **Karte** mit auf die Wanderung und übertragen Sie vor Abmarsch den beschriebenen Tourenverlauf in diese. So läuft es sich einfacher.

**HA Hessen Agentur**, Abraham-Lin-coln-Straße 38-42,
65189 Wiesbaden,
T 0611/7748091,
Fax 7748415. www.hessen-agentur.de, info@hessen-agentur.de.

Touristische Informationsquellen

Die regionalen und lokalen Fremdenverkehrsbüros sowie Naturpark-Informationsstellen sind unter den jeweiligen Touren aufgeführt. Überregionale Informationen bekommen Sie bei der *Hessen Agentur*.

Abkürzungen in diesem Buch

Tourenbeschreibungen:

Hm = Höhenmeter

km = Kilometer

N, O, S, W = Norden, Osten, Süden, Westen

K, L, B, A = Kreis-, Land-, Bundesstraße, Autobahn

P = Parkplatz

NSG = Naturschutzgebiet

HLBG = Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Verkehr:

ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr

ZOB = Zentraler Omnibusbahnhof

Bhf = Bahnhof

VV = Nordhessischer Verkehrsverbund

RMV = Rhein-Main-Verkehrsverbund

VRM = Verkehrsverbund Rhein-Mosel

VRN = Verkehrsverbund Rhein-Neckar

HLB = Hessische Landesbahn

Einkehr, **Unterkunft**, **Camping**:

C = Campingplatz

JH = Jugendherberge

EZ, DZ = Einzel-, Doppelzimmer

DBZ, MBZ = Dreibett-, Mehrbettzimmer

FeWo = Ferienwohnung

Ü = Übernachtung

ÜpP = Übernachtung pro Person

VP = Vollpension

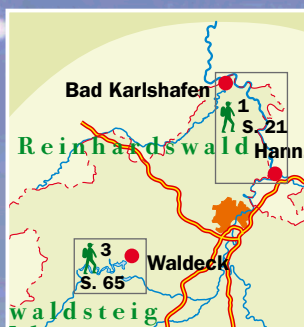
Du = Dusche

Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So = Montag, Dienstag usw.

Fei = Feiertag



DURCH DAS MÄRCHENLAND REINHARDSWALD



DURCH DAS MÄRCHENLAND REINHARDSWALD

BEIDERSEITS DER WERRA

AUF DEM URWALDSTEIG UM DEN EDERSEE

DURCH DAS ROTKÄPPCHENLAND KNÜLL-SCHWALM

UNTERWEGS AUF DEN LAHNHÖHENWEGEN

DURCH DIE VULKANLANDSCHAFT VOGELSBERG

VON DER DOMSTADT FULDA IN DIE HOCHRHÖN

DURCH DAS RHEINGAUGEIRGE NACH LORCH

AUF DEN GROSSEN FELDBERG UND ZUR SAALBURG IM TAUNUS

DIE SCHÖNSTEN SEITEN DES ODENWALDS



Südlich von *Bad Karlshafen* erstreckt sich der **Reinhardswald**, ein bis zu 472 m hohes Mittelgebirge. Mit mehr als 200 qkm Fläche ist es gleichzeitig das

größte zusammenhängende Waldgebiet Hessens, das Sie auf dieser Tour durchqueren. Charakteristisch sind hier Eichen- und Buchenwälder, die an die Zeiten des *Hutewalds* erinnern. Einmalig ist auch die Vielfalt der Tierwelt. Am Ende des ersten Tages erwartet Sie die **Sababurg**, die mit dem Märchen *Dornröschen* der Brüder Grimm in Verbindung steht. Neben der Burg sind hier der Tiergarten und der Urwald sehenswert. Mein Tipp: Kommen Sie dort früh genug an, aber meiden Sie, wenn es geht, das Wochenende!

Der zweite Wandertag führt durch unendliche Waldgebiete und erreicht dann die **Tillyschanze** direkt an der Grenze zwischen Hessen und Niedersachsen. Dieser Aussichtsturm bietet einen prachtvollen Blick auf **Hann. Münden**, mit über 700 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten in der Altstadt ein Fachwerkjuwel und Endpunkt der Zweitagestour. Die hier beschriebene Route führt direkt durch die Altstadt und berührt noch etliche Sehenswürdigkeiten.

Die zweitägige Durchquerung des Reinhardswalds eignet sich gut als **Einstiegstour** und zum Test für weitere Mehrtagestouren. Nur der erste Tag ist mit einem Aufstieg verbunden, denn überwiegend geht es eben oder im leichten Auf und Ab in Nord-Süd-Richtung durch den Reinhardswald. Die Strecke ist fast das ganze Jahr begehbar und weist keine besonderen Schwierigkeiten auf. Gibt es am ersten Tag noch Abschnitte ohne Wald, so geht es am Folgetag ununterbrochen durch Wald-

DURCH DAS MÄRCHENLAND REINHARDSWALD

Die erste Zweitagestour in diesem Buch beginnt ganz im Norden Hessens. Dort liegt beiderseits der Weser die kleine Barockstadt Bad Karlshafen, die mit ihren Sehenswürdigkeiten und der Weser-Therme allein einen Ausflug wert ist.

Abwechslungsreiche Tour: Durch Wald und Wiesen zu hübschen Orten wie hier das versteckt liegende Gottsbüren

**Naturpark**

Habichtswald Reinhardswald, TF50-HR, Freizeitkarte 1:50.000 vom HLBG, ISBN 978-3-89446-319-9.

**Deutsches Hugenotten-Museum,**

Hafenplatz 9a, T 05672/1410, Fax 925072.
www.hugenottenmuseum.de, j.desel@t-online.de. Di – Fr 10 – 17, Sa, So und Fei 11 – 18 Uhr. Geschlossen Jan – Mitte März. 4 €, Schüler 2 €, Kinder unter 10 Jahre frei.

gebiete, oftmals aber auf breiten an Sonnentagen keinen Schatten bietenden breiten Forstwegen. Die Wanderung eignet sich für die ganze Familie und ist gut mit Kindern machbar.

Start in Bad Karlshafen

Die alte Barockstadt wurde vom Landgrafen Carl von Hessen-Kassel 1699 gegründet. Ihm ist es auch zu verdanken, dass aus Frankreich geflohenen Hugenotten, die als besonders arbeitswillig bekannt waren, hier eine neue Heimat fanden. Daran erinnert heute das **M Deutsche Hugenotten-Museum**, das in einer ehemaligen Tabakfabrik untergebracht ist.

Stadtzentrum ist ein Hafenbecken an der Weser, das von weißen Barockfassaden umgeben ist. Viele Gebäude haben hier als hugenottische Eigenart zur Straßenseite je Etage fünf Fenster. Auf der Hafensüdseite liegt das **Rathaus** mit Glo-

Die Wanderung in Kürze

2 Tage | 40 km | 445 Hm Aufstieg

Schwierigkeitsgrad: Keine besondere Schwierigkeiten aufweisende Tour, gut als Eingetour!

Start: Bhf Bad Karlshafen.

Ziel: Bhf Hann. Münden.

1. Tag: Bad Karlshafen – Sababurg 17 km

2. Tag: Sababurg – Hann. Münden 23 km

Höchster Punkt: Wegkreuzung im südlichen Reinhardswald, 408 m.

Anfahrt: RB Göttingen – Ottbergen bis Bad Karlshafen (stündlich, außerhalb des NVV-Tarifgebiets) oder RE Kassel – Hamm oder RT Kassel – Hümme bis Hofgeismar, dann Bus 180 nach Bad Karlshafen.

Rückfahrt: Ab Hann. Münden mit RT, RE Kassel – Eichenberg – Göttingen.

ÖPNV unterwegs: Bus 188 (Gottsbüren – Trendelburg), Bus 190 (Hofgeismar – Sababurg – Hann. Münden).

Unterkunft: In Bad Karlshafen, Gottsbüren, Sababurg und Hann. Münden.

Beste Jahreszeit: Ganzjährig möglich, außer bei Schnee.